

An den Landrat

Glarus, 14. August 2012

Postulat CVP-Landratsfraktion „Selbstverteidigungsschulung ab der Oberstufe“

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Postulat

Die CVP-Landratsfraktion reichte am 25. Januar 2012 das Postulat „Selbstverteidigungsschulung ab der Oberstufe“ ein. Sie forderte: „Als Partei, die sich dem Schutz der Menschen verpflichtet fühlt, möchten wir folgende, obligatorische Schulung ab der Oberstufe einführen: Ab dem 9. Schuljahr wird eine Selbstverteidigungsschulung eingeführt.“ (Begründung s. Beilage).

2. Grundsätzliches

In den kantonalen Lehrplänen der Volksschulen sind solche Ziele vereinzelt bereits enthalten und zwar in den Bereichen Sachkompetenz sowie Selbst- und Sozialkompetenz. Fraglich jedoch ist, inwieweit die Schule der erwähnten gesellschaftlichen Entwicklung begegnen sowie Selbstbewusstsein und Selbstverteidigungsfähigkeiten fördern kann.

Für einen Unterricht in Selbstverteidigung müssten Lehrplan und Lektionentafel angepasst werden. Ausserdem kann diese Schulung weder mit einer ganzen Klasse noch von den Sportlehrpersonen durchgeführt werden. Es bräuchte ausgebildetes Fachpersonal und zusätzliche Unterrichtslektionen, was erhebliche Mehrkosten bei den Gemeinden auslöste. Stundenplan- und organisationstechnisch sowie personell würde der Betrieb an den Sekundarschulen schwieriger. Inwieweit einzelne Lektionen Wirkung erzielen, bleibt ungewiss. Zudem sind Jugendliche in Bezug auf ihr Selbstvertrauen sehr unterschiedlich. Einige benötigen intensive Unterstützung, andere sind bereits sehr selbstbewusst. Nichtsdestotrotz: verstärktes Eingehen auf das Thema könnte positive Wirkung erzielen. Dafür gäbe es einige Varianten.

3. Situation

Der KernLehrplan (www.kernlehrplan.ch) verankert Ziele bezüglich Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz. „Selbstbewusstsein“ ist einer der drei Themenbereiche der Sozialkompetenz, „Konfliktbewältigung“ einer der vier Themenbereiche der Sozialkompetenz. In der Sachkompetenz sind innerhalb „Turnen und Sport“ der Forderung entsprechende Ziele verankert. Bei der Vorbereitungen auf den Lehrplan 21 (www.lehrplan.ch) sieht das Bildungsdepartement grundsätzlich davon ab, den eigenen KernLehrplan anzupassen. Der Lehrplan 21 gibt im Bereich „Personale und soziale Kompetenzen“ Ziele zur Selbstständigkeit, Eigenständigkeit und Konfliktfähigkeit vor. Auch in „Bewegung und Sport“ sowie „Natur, Mensch, Gesellschaft“ sind solche Ziele erwähnt. Aufnahme der Selbstverteidigungsschulung (Ziele, Lektionen) sieht dieses Lehrplanprojekt der Deutschschweizer Kantone jedoch nicht vor.

An Angeboten von Selbstverteidigungstechniken/-schulen mangelt es im Glarnerland nicht und viele Jugendliche nutzen die Angebote. Diese in den Schulen vermehrt bekannt zu machen und Teile davon in den Schulalltag einfließen zu lassen, wirkte sich positiv aus; so führt z.B. die Kantonsschule Angebote in Selbstverteidigung durch. Ähnlich wie bei anderen Präventionstagen (wuweg Suchtprävention, RoadCross Unfallprävention) könnten die Schulen Angebote abrufen und Schwerpunkt(halb)tage mit Fachpersonen anbieten. Zudem könnten sie – neben den Vereinsangeboten – interessierten Jugendlichen dazu ein Freifach anbieten.

4. Ergebnis

Für Lehrplan und Lektionentafel wird mit den anderen Kantonen der Deutschschweiz zusammengearbeitet. Voraussichtlich wird der Lehrplan 21 übernommen und die empfohlene Lektionentafel als Orientierung dienen. Die geforderte Selbstverteidigungsschulung wird im Lehrplan 21 nicht ausdrücklich enthalten sein. Die Ziele des geltenden und künftigen Lehrplans betreffend Selbstbewusstsein und Selbstverteidigung sollen jedoch umgesetzt und von den Schulen vermehrt bewusst angestrebt werden. Den Gemeinden wird daher ausdrücklich empfohlen, entsprechende Angebote – analog anderer Präventionsanlässe – in ihr Jahresprogramm aufzunehmen und durchzuführen.

5. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Andrea Bettiga, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*

Beilage: Postulat